

Mit den besten YouTubern auf Du und Du

2. Auflage

YouTube-Videos selber machen

FÜR
DUMMIES[®]
Junior

Auf einen Blick:

- Gute Vorbereitung ist alles: Idee, Drehbuch, Aufnahmeliste
- Achtung Aufnahme: Ton, Licht, Regie
- Video schneiden mit iMovie oder Movie Maker
- Jetzt wird's ernst: Video auf YouTube teilen



Nick Willoughby

dunkleren Bereichen einer Szene Probleme haben und deren Bilder meist schärfer sind.

Als Filmemacher verwende ich gerne verschiedene digitale Videokameras für unterschiedliche Zwecke. Die folgenden Abschnitte beschreiben die verschiedenen Typen digitaler Videokameras.

WEBCAMS

Eine Webcam wird direkt an deinen Computer angeschlossen. Webcams sind preisgünstig, leicht einzurichten und optimal geeignet, jemanden zu filmen, der am Computer sitzt. Die meisten Laptops sind mittlerweile mit einer Webcam ausgestattet.

Wenn du dein YouTube-Video mit einer Webcam filmen möchtest und dein Computer keine eingebaute Kamera hat, kannst du dir online oder in Fachgeschäften eine kaufen. Brauchbare Webcams gibt es schon ab 20 Euro.



Ich verwende eine Webcam, um Video-Blogs aufzunehmen. Die Aufnahmen lassen sich leicht bearbeiten und schnell hochladen.

HANDY-KAMERAS

Heute haben die meisten Handys und alle Smartphones eine Kamera, mit der man Fotos und Filme aufnehmen kann. Sie sind klein und leicht und ermöglichen damit, auch in kleineren Räumen Videos zu drehen.



Nicht alle Handys bieten die beste Bild- und Tonqualität, aber sie sind wunderbar geeignet, ohne große Umstände einfach und schnell Videoaufnahmen zu machen.



Weil Handy-Kameras so prima geeignet sind, auf die Schnelle eine Aufnahme zu machen, nutze ich sie immer dann, wenn eine größere Kamera zu sehr stören würde.

CAMCORDER

Ein Camcorder ist eine tragbare Videokamera, mit der man Videos drehen und Bilder machen kann. Camcorder haben gewöhnlich fest eingebaute Linsen, sind schnell einsatzbereit und machen damit das Filmen schneller und einfacher. Mit den Jahren sind sie immer billiger geworden und bieten eine bessere Bild- und Tonqualität als je zuvor.



MANCHMAL IST EINE BESSER ALS

ZWEI

Jahrelang hatten Kameras zwei Linsen – durch die eine wurde das Bild auf dem Film festgehalten und durch die andere wurde das Bild an den *Sucher* (das kleine Fenster, durch das der Fotograf sein Motiv sieht) weitergegeben. Das brachte einige Probleme mit sich. Manchmal waren die Fotografen hinterher erstaunt, dass ihre Bilder nicht so aussahen, wie sie gedacht hatten. Mit der Spiegelreflexkamera (und später mit der digitalen Spiegelreflexkamera oder DSLR) wurde das anders: Sie arbeitet mit nur einer Linse, und das Bild im Sucher ist dasselbe wie das Bild, das man später sieht.

Du kannst unter vielen Camcorder-Typen wählen, von den einfachen (um 100 Euro) bis hin zu den Profi-Camcordern (über 50.000 Euro). Man kann grob zwischen zwei Gruppen unterscheiden: preisgünstige und professionelle.

Ich denke mal, die preisgünstigen Camcorder sind eindeutig im Vorteil!

PREISGÜNSTIGE CAMCORDER

Viele preisgünstige Camcorder haben eine erstaunliche Qualität. Die meisten Kameras in dieser Gruppe bieten »automatische« Funktionen wie die folgenden:

- » Autofocus: Die Kamera stellt die Schärfe automatisch auf die Gegenstände im Vordergrund ein statt auf den Hintergrund.
- » Gesichtserkennung: Die Kamera stellt automatisch die Gesichter der Menschen im Bild scharf.
- » Blendenautomatik: Die Kamera passt die Blende an die jeweiligen Lichtverhältnisse an.
- » Automatischer Weißabgleich: Die Kamera passt die Farbtemperatur des Bildes an.



Die Camcorder dieser Preisklasse sind klein, leicht und un-kompliziert. Sie eignen sich wunderbar für Freizeitvideos.

PROFESSIONELLE CAMCORDER

Wahrscheinlich hätte für diesen Abschnitt auch die Überschrift »Unbezahlbare Camcorder« gepasst. Filmprofis verlangen von ihren Kameras viel mehr als Normalsterbliche. Manchmal müssen sie die Dinge selbst in die Hand nehmen und die automatisierten Entscheidungen des Camcorders einfach umgehen. Wir wissen ja alle, dass Menschen schlauer sind als Computer.

Wer benutzt solche Superdupergeräte? Kamerateams von Nachrichtenagenturen und Produktionsgesellschaften für die Kinofilme, die du im Kino siehst.

Meist ist es so, dass mit dem Preis eines Profi-Camcorders auch seine Größe und die Zahl seiner manuellen Funktionen zunehmen. Die großen Camcorder sind ganz schön schwer! Zehn Kilo klingen vielleicht nicht nach sehr viel, aber wenn man dieses Gewicht längere Zeit mit sich herumschleppt und versucht, ruhig zu halten, kostet das ganz schön viel Kraft.

ACTION-KAMERAS

Die Kamerahersteller bringen immer mehr Technik in immer kleineren Gehäusen unter. Das hat uns die Action-Kameras gebracht. Das sind kleine, leichte Camcorder, die man am Körper, an Sportausrüstung, Fahrrädern, Autos oder sogar an Hunden befestigen kann.



Mit einer Action-Kamera kannst du Videos aufnehmen, die sonst nur sehr schwer herzustellen sind. Fahrradfahrer können zum Beispiel Action-Kameras an ihren Helmen befestigen und aufnehmen, was sie während der Fahrt sehen. Action-Kameras kann man auch an Freerunnern, Skifahrern, Fallschirmspringern und Rennfahrern befestigen. Das so gewonnene Filmmaterial vermittelt den Zuschauern das Gefühl, hautnah dabei zu sein.

Action-Kameras bieten aufregende und billige Möglichkeiten, qualitativ hochwertige Videoaufnahmen zu machen. Die günstigsten Geräte gibt es schon für um die 50 Euro.



Action-Kameras liefern nicht den besten Ton. Sie sind mehr für Aufnahmen gedacht, bei denen der Ton nicht so wichtig ist.

LUFTBILDKAMERAS

Filmaufnahmen aus der Vogelperspektive können atemberaubend wirken und werden in Filmen und im Fernsehen immer öfter eingesetzt. Du kannst solche Luftaufnahmen machen, indem du eine Kamera an eine Drohne oder einen Quadcopter montierst. So kannst du Bilder aufnehmen, die du vom Boden aus nicht sehen kannst.

Bevor es Drohnen und Quadcopter gab, konnte man Luft-aufnahmen nur machen, indem man mit einer Kamera in einen echten Helikopter stieg. Das ist natürlich nicht billig. Luftbildkameras können dasselbe für viel weniger Geld leisten.

Es werden viele Drohnen und Quadcopter in Fotogeschäften oder im Internet angeboten. Die Preise beginnen bei um die 50 Euro.



An manchen Orten braucht man eine Lizenz, um eine Drohne oder einen Quadcopter fliegen zu dürfen. Tabu sind auf jeden Fall die Gebiete rund um Flughäfen, Industrieanlagen, Autobahnen oder Menschenansammlungen, in